

Eine Totalrestaurierung der Ruine wird nicht ausgeschlossen

# Der Förderverein möchte die Arbeiten am Mausoleum im Herbst fortsetzen

**Hemmingen** (ja). „Wann können die Aufräumarbeiten an der Mausoleumsruine im Sundern fortgesetzt werden?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Mausoleum Graf Carl von Alten. Überdies begrüßte der Verein zwei Mitglieder des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure aus Einbeck in seinen Reihen, die einen namhafte Spende für den Erhalt des Mausoleums überreichten. Die beiden Fachleute, die zur Überraschung aller auch gleich dem Förderverein beitraten, schlossen eine Totalrestaurierung des Mausoleums nicht aus.

Der Förderverein hatte seine Arbeiten an der Mausoleumsruine, die sich vorerst nur auf das Aufräumen beschränkten, im vorigen Jahr unter Androhung eines Polizeieinsatzes einstellen müssen. Das Anliegen des Fördervereins, die Mausoleumsinsel von Dreck, Unrat und Trümmerschutt zu befreien und damit einen Beitrag zum

Umweltschutz zu leisten, sei von den zuständigen Behörden nicht akzeptiert worden, bedauerte Vorsitzender Heinz Wiegmann. Dabei habe es keine Rolle gespielt, daß die geplante Ostumgehung von Arnum nur einen Steinwurf entfernt an der Mausoleumsinsel vorbeiführen solle und somit das Naturschutzgebiet stärker in Mitgleidenschaft gezogen werde.

Nachdem die Bezirksregierung Hannover im Januar dieses Jahres einen Lageplan über die Mausoleumsruine angefordert hatte, hofft der Förderverein nun, daß er im Herbst die Genehmigung für die Fortführung der Arbeiten erhält, wie Wiegmann weiter berichtete. In einem anschließenden persönlichen Gespräch mit dem Vereinsvorstand im Februar hätten sich die Vertreter der Bezirksregierung, der Denkmalschutzbehörde und des Landkreises Hannover nämlich für den Erhalt der Mausoleumsruine ausgesprochen.

Heinz Wiegmann wies in seinem Jahres-

bericht überdies darauf hin, daß auch der Bürgerverein Hemmingen und die Heimatbundgruppe Hemmingen den Erhalt der Ruine befürworteten. Zudem habe sich der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, Walter Hirche, in einem persönlichen Anschreiben an Vorstandsmitglied Prof. Dr. Günter Harder für die bereits geleistete Arbeit des Fördervereins bedankt.

In einem kurzen Abriss erinnerte Wiegmann noch einmal an die Festveranstaltung des Fördervereins zum 200. Geburtstag des hannoverschen Baumeisters Georg Ludwig Friedrich Laves, der das Mausoleum entwarf. Diese Veranstaltung sei der Höhepunkt des vergangenen Jahres gewesen.

Bei den Neuwahlen wurde Heinz Wiegmann erneut als Vorsitzender des Fördervereins bestätigt. Sein Stellvertreter ist Ferdinand Nestmann, Kassenwart Günter Harder, Schriftführer Günter Lindner, und Vorstandsbeisitzer ist Klaus Ott.